

3. 421. a (3) Nr. 14871
 Concurſus-Kundmachung.

Bei dieſer k. k. Finanz-Landes-Direction iſt eine Kanzlei-Aſſiſtentenſtelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl., und bei den unterſtehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen eine derlei Stelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche ſich um die eine oder andere dieſer Dienſtesſtellen, oder für den vorausgeſehenen Fall der Erledigung um eine Kanzlei-Aſſiſtentenſtelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. bewerben wollen, haben ihre Geſuche mit den legalen Nachweiſungen über ihr Lebensalter, Religion, ihre bisherige Dienſtleiſtung und Moralität, dann über ihre Studien und die mit entſprechendem Erfolge beſtandene Prüfung aus den Gefäſſ-, Caſſe- und Verrechnungs-Vorſchriften bis längſtens 15. September 1853 im vorgedruckten Dienſtwege hierorts einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade ſie mit einem Beamten des hierortigen Amtsgebietes verwandt oder verſchwägert ſind.

K. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 10. Auguſt 1853.

3. 432. a (1) Nr. 1843.
 K u n d m a c h u n g.

Laut Concurſausſchreibung der k. k. Poſtdirection in Dedenburg vom 27. Juli 1853, 3 2439, wird für den k. k. Dedenburger Poſtdirectionsbezirk ein Poſtaſpirant aufgenommen, welchem nach Ablauf des Probejahres und nach der mit gutem Erfolge beſtandenen Elevenprüfung die Erlangung einer ſyſtemiſirten Poſtelevenſtelle mit dem Adjutum von jährlichen 200 fl. gegen Erlag einer Dienſtcaution von 300 fl. in Ausſicht ſteht.

Die nachzuweiſenden Erforderniſſe der Bewerber ſind: das zurückgelegte 18. Lebensjahr, eine geſunde Körperbeſchaffenheit, die grammatikaſiſchen Kenntniſſe der deutſchen Sprache, ſo wie der Muttersprache des Bewerbers und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländiſchen Obergymnaſium, einer Oberrealschule oder einer dieſen beiden gleich gehaltenen Lehranſtalt.

Die Bewerber um dieſe Aspirantenſtelle haben ihre gehörig documentirten Geſuche bei der genannten k. k. Poſtdirection bis 31. Auguſt 1853 einzureichen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade ſie mit einem der dortbezirkigen Beamten verwandt oder verſchwägert ſind.

K. k. Poſtamt Laibach am 13. Auguſt 1853.

3. 433. a (1) Nr. 1841
 K u n d m a c h u n g.

Laut Concurſausſchreibung der k. k. Poſtdirection Agram vom 29. Juli 1853, 3 11136, iſt im dortigen Poſtbezirke eine Elevenſtelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Erlag einer Dienſtcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieſe Stelle haben ihre gehörig inſtruirten Geſuche unter Nachweiſung der geſchlichen Erforderniſſe, ſo wie ihrer Sprachkenntniſſe bei der genannten k. k. Poſtdirection längſtens bis Ende Auguſt 1853 im vorſchriftmäßigen Wege einzubringen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieſelben mit einem Poſtbedienſteten des genannten Directionsbezirktes verwandt oder verſchwägert ſind.

K. k. Poſtamt Laibach am 13. Auguſt 1853.

3. 422 a (3) Nr. 7086.
 Weg- und Brückenmauth Verſteigerungs

K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei den am 21. und 23. Juli d. J. abgehaltenen Pachtverſteigerungen der Erträge der Wegmauthſtationen Oberdrauburg und Grei-

fenburg, dann der Weg- und Brückenmauthſtationen Sachſenburg und Paternion kein entſprechender Erfolg erzielt worden iſt, ſo wird zur Verpachtung des Ertragniſſes der genannten Mauthſtationen für das Verwaltungsjahr 1854 allein, oder für die Verwaltungsjahre 1854 und 1855 oder auch für die Verwaltungsjahre 1854, 1855 und 1856 unter den, in der Kundmachung der k. k. ſteiermärkiſch-illyriſchen Finanz-Landes-Direction vom 22. Juni d. J., 3. 10580, (Laibacher Zeitung Nr. 153, 154 u. 155) feſtgeſetzten Bedingungen, eine neuerliche Verpachtung abgehalten werden, welche rückſichtlich der Wegmauthſtationen Oberdrauburg und Greifenburg bei dem k. k. Steueramte in Greifenburg am 29., und rückſichtlich der Weg- u. Brückenmauthſtationen Sachſenburg und Paternion bei dem k. k. Steueramte in Sptal am 27. Auguſt d. J. um 10 Uhr Vormittags ſtattfinden, und dabei für die Wegmauthſtation Oberdrauburg 380 fl., für die Wegmauthſtation Greifenburg 330 fl., für die Weg- u. Brückenmauthſtation Sachſenburg 1801 fl. und für die Weg- und Brückenmauthſtation Paternion 1898 fl. 36 kr. als jährlicher Pachtſchilling wird ausgerufen werden.

Die allfälligen ſchriftlichen, mit den vorgedruckten Badien verſehenen Offerte ſind für die Pachtung der Weg- und Brückenmauthſtationen Sachſenburg und Paternion längſtens bis 23., und für die Pachtung der Wegmauthſtationen Oberdrauburg und Greifenburg längſtens bis 24. Auguſt d. J. 12 Uhr Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung hier einzubringen.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt 8. Auguſt 1853.

3. 431. a (1) Nr. 7912.
 V e r l a u t b a r u n g.

Am 9. September 1853 zwiſchen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannſchaft eine öffentliche Verhandlung zur Sicherſtellung verſchiedener Naturalien und Service-Bedürfnisse für die in Laibach und Concurrenz diſlocirten k. k. Truppen, auf die Dauer vom 1. November 1853 bis letzten Juli und alternativ auch bis letzten October, in Anſehung des Heues aber nur bis Ende Auguſt 1854 im Subarrondirungs-Wege abgehalten werden.

a) in täglichen 24 achtpfundigen Heu-
 b) „ „ 84 zehnpfundigen Heu-
 c) „ „ 160 dreipfundigen Streu-

Portionen

während des Winters,

d) in monatlichen 150 Mehen Holzkohlen,
 e) „ „ 110 Pfund Kerzen,
 f) „ „ 80 Pfund Talg,
 g) „ „ 110 Maß Brennöl, während

des Sommers,

h) „ „ 150 Mehen Holzkohlen,
 i) „ „ 60 Pfund Kerzen,
 k) „ „ 30 Pfund Talg,
 l) „ „ 60 Maß Brennöl, und

m) in vierteljährigen 4000 zwölfpfundigen Bet-

terſtroh-Portionen.

Auch wird am nämlichen Tage eine Verhandlung zur Deckung des auf die Dauer vom 1. Auguſt 1854 bis Ende Juli 1855 entfallenden Bedarſſes von 1000, ſage: Eintauſend Klafter harten 30 Zoll langen Brennholzes Statt finden.

Die Unternehmungsluſtigen werden eingeladen, zu den Verhandlungen der Rede an dem eingangsbezeichneten Tage anher zu erſcheinen, wo ſie von Seite der Commiſſion die nähern Lieferungsbedingungen, in ſo ferne ſie ſolche nicht etwa ſchon von jezt an, in der Amtskanzlei des k. k. Laibacher Militär-Hauptverpflegs-Wa-gazins einſehen wollten, vernehmen können.

Laibach am 13. Auguſt 1853.

Thomas Glantſchnig.

3. 430. a (2) Nr. 5629.
 K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherſtellung der Lieferung des Fourage-Bedarſſes des k. k. Genſd'armie-Zugs-Commando's zu Gottſchee, beſtehend in 2 bis 4 täglichen Pferdeportionen à $\frac{1}{2}$ Mehen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh für das Verwaltungsjahr 1854, d. i. für die Zeit vom 1. November 1853 bis letzten October 1854, wird die Verhandlung im Wege ſchriftlicher Offerte hiermit ausgedrieben.

Die Offerte, welche mit dem vorſchriftmäßigen 5 % Badium zu belegen und von Außen mit der Bezeichnung: „Offert des N. N. für die Uebernahme der Fourage-Lieferung für das k. k. Genſd'armie-Zugs-Commando Gottſchee“ zu verſehen ſind, müſſen bis längſtens am 31. Auguſt 1853, Vormittags eils Uhr hieramts überreicht werden, alwo ſie commiſſionell eröffnet werden.

K. Bezirkshauptmannſchaft Gottſchee am 11. Auguſt 1853.

3. 428. a (1) Nr. 588.
 P r i c i t a t i o n s - V e r l a u t b a r u n g

über jene Bauobjecte, welche bei der am 1. Auguſt l. J. abgeführten öffentlichen Verſteigerung nicht an Mann gebracht wurden, und deren Ausführung mit löbl. Baudirections-Decrete vom 30. April und 16. Juni l. J., Zahl 1287, 1715 u. 1687, noch im Jahre 1853 genehmigt wurde, wird eine neuerliche Verhandlung den 27. d. M. bei der löbl. k. k. Bezirkshauptmannſchaft Krainburg, Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, und hiebei nachſtehende Objecte zur Ausbietung kommen, als:

a) Die Reconſtruction eines ganz bauſälligen Durchlaß-Canals am Loibl-Berge, zwiſchen dem Distanzzeichen VIIJO-1, im Ausbets-
 trage von 456 fl. 16 kr.

b) die Reconſtruction der ebenſalls ganz ſchadhaften ſogenannten Broſchza-Brücke an der Wurzer Straße, im Ottoker Wegmeiſter-Diſtrict, im
 Petrage von 333 „ 18 „

c) die Herſtellung eines neuen Straßen-Geländers, ebenſalls an der Wurzer Straße, zwiſchen d. Distanzzeichen IVJO-1 und IVJ1-2, im Ottoker Wegmeiſter-Diſtrict, im Ausbets-
 betrage von 198 „ 30 „

Zu dieſer neuerlichen Picitations-Verhandlung werden demnach alle Unternehmungsluſtigen mit dem Beiſügen eingeladen, daß die dieſfalls beſtehenden allgemeinen und ſpeciellen Picitations-Bedingniſſe, dann die bezüglichlichen Baupläne und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtſtunden und am Tage der Picitation auch bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannſchaft eingesehen werden können.

Vor Beginn der mündlichen Verhandlung iſt übrigens jeder Unternehmungsluſtige gehalten, das vorgedruckene 5 % Reugeld der Picitations-Commiſſion zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung ſeines Angebotes auf die bedungene 10 % Caution ergänzt und dieſe bis zum Ausgange der einjährigen Haftungszeit vom Tage der erfolgten Colaudirung und Uebernahme des vollendeten Bauobjectes an gerechnet, bei der beſtreffenden Depositen-Caſſe deponirt zu verbleiben haben wird.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieſer Bauten iſt vom Tage der Uebergabe derſelben an gerechnet, und zwar bei dem ad a und b vorkommenden Bauobjecte binnen 6 Wochen, und bei der ad c vorkommenden Geländer-Herſtellung binnen 2 Wochen feſtgeſetzt.

Die durch die Liquidirung sich herausstellenden Entschädigungs-Beträge werden dem b. trefsenden Unternehmer bei der dem Domicil desselben zunächst befindlichen öffentlichen Cassa zahlbar angewiesen und sogleich ausgefolgt werden, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung hohen Orts herabgelangt sein wird.

Zum Schlusse muß nur noch bemerkt werden, daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5 % Reugeld versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

K. k. Bezirksbauamt Krainburg am 10. August 1853.

3. 427. a (2)

Nr. 2787/2750

Licitations - Kundmachung

Vermöge der hohen k. k. Statthalterei vom 23. Juni 1853, Zahl 5451, geruhte das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten mit dem Erlasse vom 14. Juni 1853, Zahl 3888 S., die Ausführung eines Steintals und einer Ufermauer, zur vollständigen Regulirung des rechten Murfers in der Länge von 11 1/2 Klaftern, unterhalb der Franz Carl Kettenbrücke zu Graß, mit einem Kostenaufwande von 9552 fl. 24 kr. Conventions-Münze zu bewilligen.

Dieser Bau begreift folgende Arbeiten in sich, und zwar:

25°-3'-9" Körpermaß Abbrechung von alten Bruchstein-Fundamentmauern.

218°-2'-11" Körpermaß Erd- und Schotterausgrabung im festen Boden, nebst vollständiger Ausräumung aller vorfindigen Gegenstände.

63°-2'-5" Körpermaß Erdanschüttung mit der ausgegrabenen Erde, nebst Anstampfung und Planirung.

11°-5'-9" Körpermaß Ausschlagung der Kospiegel und des Raumes unter der Talupflasterung mit Bruchsteinen.

37°-2'-5" Körpermaß Bruchsteinmauerwerk in warmen Mörtel ohne Verputz sammt Zurichtung der Steine.

1°-0'-10" Flächenmaß Canalpflasterung mit gut gebrannten, auf der Längenkante stehenden Mauerziegeln, in warmen Mörtel.

0°-4'-1" Körpermaß Ziegelgewölbe-Mauerwerk, ohne Verputz in warmen Mörtel.

26°-1'-10" Flächenmaß Talu-Pflasterung mit ausgesuchten Bruchsteinen in Sand, 18 Zoll hoch.

167°-4'-3" Körpermaß gemischte Erde mit Steinen, Schutt oder Schotter in den Wallgraben nächst des Franzenthores, in einer mittleren Entfernung von 650 Klaftern zu verführen sammt Auf- und Abladen.

Verlegung eines hölzernen Canalstockes.

4°-2'-9" Körpermaß Quadermauerwerk aus hartem Stein aus dem Steinbergerbruche, unmittelbar auf dem Roste und beim Canale

0°-5'-4" Quadermauerwerk von hartem Stein aus dem Steinbergerbruche, zu Decksteinen.

9 1/2 Cubikschuh Abmeißelung der aus harten Quadersteinen hergestellten untern Kettenbrückenkopfmauer am obern Rande.

40 Pfund Blei nebst Zinnol-Zeistung und 64 „ Blei.

605°-4'-0" Currentmaß 10 bis 12 Zoll im mittleren Durchmesser starkes Fichtenholz zu 152 Stück Piloten à 2°-5'-0" und 66 Stück Piloten à 2°-4'-0" zu bearbeiten.

218 Stück Piloten 10 bis 12 Zoll im mittleren Durchmesser stark, auf eine verglichene Tiefe von 12 Schuh in den groben festen Schottergrund mit schweren Damm-Maschinen planmäßig einzuschlagen und abzuschneiden.

65°-1'-0" Currentmaß 1/8 zölliges vierkantig behautes Lärchenholz zum Mauerroste bearbeiten.

23°-4'-0" Currentmaß 1/8 zölliges vierkantig behautes Lärchenholz zu den Bundbäumen beim Talu.

18°-5'-0" Currentmaß 1/8 zölliges, vierkantig behautes Lärchenholz zu Ankerhölzern und Riegeln beim Talu.

2°-0'-8" Currentmaß 1/8 zölliges, vierkantig behautes Eichenholz zum Canalstocke.

218 Stück Pilotenschuhe aus gut geschmiedetem Eisen sammt 12 Stück Nägeln, jeder wiegt 15 Pfund schwer, daher zusammen 3270 Pfund Eisen.

7 Stück Schraubeneisen sammt Kopfplattl und Muttern, jede 3'-9" lang, und 6 Pfund schwer, daher zusammen 42 Pfund Eisen.

8 Stück Klammern mit gekerbten Spitzen, jede 18 Zoll lang, und 2 1/2 Pfund schwer, zusammen 20 Pfund Klammereisen.

8 Stück Klammern zum Roste, jede 2 Pfund schwer, zusammen 16 Pfund Eisen.

20 Stück Steinklammern mit angehackten Enden für Bleivergießung, jede 2 Pfund schwer, daher zusammen 40 Pfund Eisen.

1 starkes eisernes Canalgitter, 2 Schuh im Quadrat groß, sammt 2 starken Regeln mit angehackten Enden in Holz und Bändern, wiegt zusammen 100 Pfund.

1260 Pfund wiegt das schmiedeeisene Geländer nach der angezeigten Construction angefertigt, nebst allen Bestandtheilen.

Für die Abnahme der ersten Abtheilung des eisernen Geländers auf der unteren Kettenbrückenkopf-Flügelmauer, dann Vornahme der Verfüllung nach der übrig bleibenden Länge, nebst Anarbeitung des alten Stützeisen, Anfertigung der Winkeln, Schrauben, Handleiste, dann Anschluß, Befestigung und Verbindung mit den Kettenbrücken- und Ufermauer-Geländern, wurde der entsprechende Vergütungsbetrag in der Kostenberechnung eingestellt.

12°-5'-0" Currentmaß Geländer aus geschmiedetem Eisen, 4 Schuh hoch, zu grundiren, und 3 Mal mit dunkelgrüner Firnißölfarbe anzustreichen.

86°-4'-3" Flächenmaß neue Kiessteinpflasterung mit kleinen Kiessteinen in Sand herzustellen.

Auf die Dauer der Wasseröffnung zur planmäßigen Legung des Mauerrostes von beiläufig 12 Tagen und 12 Nächten, werden an Arbeitskräften gegen vorbehaltliche detailweise Berechnung hierzu erfordert:

12 Aufseher und 432 Arbeiter bei Tag für 12 ununterbrochene Arbeitsstunden, und 12 Aufseher und 432 Arbeiter bei Nacht für 12 ununterbrochene Arbeitsstunden; ferner sind

3 große archimedische Wasserschnecken von 20 bis 24 Zoll im Durchmesser und 18 bis 21 Schuh Länge nebst Kranz-Wasserleitungsrinnen, Zugstangen und allem Zugehör, und

36 Stück große Pechfackeln beizustellen.

Endlich ist eine Hütte für die k. k. Bauinspektion in der unmittelbaren Nähe des Bauobjectes herzustellen, wofür der Vergütungsbetrag in der Kostenberechnung eingestellt erscheint.

Die Gesamtkosten über diesen Bau wurden über Abschlag des Betrages für die, durch die Abbrechung des Fundament-Mauerwerkes und durch die Abtragung des Steinwurfes gewonnenen 33 Cubiklasten Bruchsteine von Seite der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung adjustirt auf den Betrag von 9552 fl. 24 kr.

Ueber diesen Bau wird die öffentliche Miniendo-Licitation im Amte der steiermärkischen k. k. Landes-Baudirection zu Graß

am 5. September 1853,

Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden, und es haben die Unternehmungslustigen sich mit einem 5percentigen Reugelde des Ausrufpreises, im Betrage von 478 fl. in C. M., entweder im Baren oder auch fidejussorisch in rechtsgültigen und Sicherheit gewährenden Urkunden zu versehen.

Der Ersther des Baus hat nach der abgeschlossenen mündlichen Licitation, im Vereine mit dem Reugelde die 10percentige Caution vom Erhebungsbetrage der Bauherstellung sogleich zu erlegen, und diese Caution hat derselbe nicht bloß bis zur vollkommenen Beendigung desselben, sondern bis zum Ablauf der festgesetzten einjährigen Haftungszeit, gegen Empfang eines vom Licitations-Commissär ausgefertigten Depositscheines in Händen des hohen Herrs zu belassen.

Vor Beginn der mündlichen Licitation werden auch schriftliche Offerte angenommen. Diese auf einen 15 kr. Stempel geschriebenen, gehörig verfaßten und gesiegelten Offerte müssen

a) mit der 10percentigen Caution der angebotenen Summe oder mit der amtlichen Bescheinigung über den Erlag derselben bei einer öffentlichen Cassa belegt und mit dem Vor- und Zunamen, dem Wohnort und Charakter des Offerenten unterfertigt sein;

b) die Erklärung enthalten, daß der Offerent die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse eingesehen, und sich zur Erfüllung derselben ohne Vorbehalt verpflichtet und endlich

c) den Anbot mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben ausdrücken.

Mangelhafte oder während und nach der Licitation einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die dießfälligen Projectbelege, als: a) der summarische Kostenüberschlag, b) das Verzeichniß der Einheitspreise, c) die allgemeinen technischen-administrativen Baubedingnisse, d) die speciellen Baubedingnisse und e) der Plan, können von jezt an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hievorts eingesehen werden.

Von der k. k. steiermärkischen Landes-Baudirection. Graß am 7. August 1853.

3. 423. a (3)

Nr. 2755.

Licitations - Kundmachung

Mit dem hohen Statthalterei-Erlasse vom 24. Juli d. J., Zahl 7857, ist laut Intimation der löbl. k. k. Landesbaudirection vom 4. August 1853, Nr. 2492, die zur Erhaltung des Uferschuttbauwerks links der Save im Distanzzeichen XIII/0-2 nothwendige Verstärkung des Steingrundwurfes und die Schützung desselben gegen Vorbruch, durch eine Steinschüttung, im abzurufen Kostenbetrage von 1103 fl. 39 kr. C. M., zur Ausführung bewilligt worden, welcher Baugesandstand bei der am 20. August d. J. um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld stattfindenden öffentlichen Licitationsverhandlung an den Mindestfordernden hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen übersichtlich in:

5°-2'-8" Cubik-Maß profilmäßig herzustellen der Abgrabung pr. Cubik Klafter 1 fl. 6 kr. und in 80°-3'-1" Cub. profilmäßig einzusenken und zu ebennenden Steingrundwürfe, aus mindestens 1/6 bis 2 Cub.-Schuh großen, im Wasser unauflöslichen Bruchsteinen, pr. Cubik-Klafter 13 „ 38 „

C. M. Wovon jedoch die Bechufs der dringendsten Vorversicherung bereits geschehenen dießfälligen Lieferungen und Leistungen, im Werthe von 74 fl. 37 1/2 kr. C. M., in Abschlag zu bringen sein werden.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauführungen ist aus dem Situations- und Profilplane, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behilfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Savebau-Expositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Versteigerung das 5 % Badium der ganzen Bau-summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course oder mittelst von der hiesigen k. k. Kammerprocuratur approbirten hypothetischer Verschreibung zu erlegen, weil ohne solche kein Anbot angenommen werden wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung sein auf 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für den Uferschutz- und Aufschlagsbau am rechten Ufer der Save (kommt die Benennung des Objectes für welches dieser Anbot lautet, anzuführen), an die k. k. löbliche Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld einzusenden, worin der Offerent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Cassa

mittelfst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Adbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Differenz den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen zc. genau könne, wörtlich angegeben werden. Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Adbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Nr. trägt. Die hohe Ratification bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Saverbau-Expositur Gurfeld am 10. August 1853.

3. 425. a (2) Nr. 5715.
K u n d m a c h u n g.

Am 26. September d. J. wird die Verpachtung des Rechtes zur Abnahme der Zimmer- und Badtaxen in den Rehabilitationsbädern, auf die Zeit vom 1. November 1854 bis Ende October 1864, und zwar im Offertwege zu Vermessbar bei dem Militär-Gouvernement Statt finden.

Die ausführliche gedruckte Kundmachung bezüglich dieser Licitation erliegt in dem Bureau der Zeitungs-Redaction, dann in der Säng-Section des hiesigen Militär-Gouvernements, und bei der Statthalterei des betreffenden Kronlandes, wo die Zeitung erscheint, zu Jedermanns Einsicht vor, und Pachtlustige können sowohl bei der Zeitungs-Redaction, als auch bei der Statthalterei mit einem derlei Exemplar gratis theilhaft werden.

Vom k. k. Militär-Gouvernement.
Vermessbar am 4. August 1853.

3. 1165. (1) Nr. 2658.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Bregar, von Brime, vom Bescheide heutigen dato, 3. 2658, in die executive Feilbietung der dem Johann Marinzibiz, von Oberlofer Haus, 3. 12 gehörigen, bei dem Grundbuche der früheren Pfarrhofsgült Morawitsch sub Urb. Nr. 54, Rectif. Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich laut Protocoll ddo. 30. Mai d. J., 3. 2409, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 2494 fl. 5 kr., bewertheten Ganzhube, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. October 1851, 3. 5095, noch schuldigen 340 fl. W. M., nebst 5 % Interessen und Executionskosten gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagfahungen auf den 29. August, 29. September und 27. October d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, den Grundbuchsextract und den Catastralbesitzbogen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein Badium mit 240 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 15. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
P e r z.

3. 1169. (1) Nr. 4027.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid 25. Juli 1853, 3. 4027, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ebschitz, von Niederdorf gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 361 erscheinenden Realität zu Niederdorf Consc. Nr. 33, und einiger Fahrnisse, wegen dem Stephan Mikitsch, von Dora, schuldigen 139 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 29. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 29. October 1853, jedesmal Früh

10 Uhr, im Orte Niederdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 25. Juli 1853.

3. 1175. (1) Nr. 1456.
F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird über Ansuchen der Eheleute Lorenz und Barbara Jauch gegen Maria Kerzh, von Goreine, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, der Begnerin Maria Kerzh gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Krainburg vorkommenden auf 3187 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, und der auf 91 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 78 fl. 34 kr. c. s. c., die drei Tagfahungen auf den 15. September, 13. October und 10. November l. J., jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt, daß die feilgebotene Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden; dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen oder in Abschrift genommen werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. März 1853.

3. 1166. (1) Nr. 4278.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Dellak von Senoschetsch wider Michael Margon und dessen unbekannte Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senoschetsch sub Urb. Nr. 9157 vorkommenden Realität hieramts überreicht, worüber die Tagfahung auf den 23. September 1853, Früh 9 Uhr anberaumt wird.

Es haben demnach die Beklagten entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zur Tagfahung zu erscheinen, oder aber einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, oder endlich ihre Rechtsbehelfe dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Carl Demscher, von Senoschetsch, an die Hand zu geben, als widrigenfalls der Streitgegenstand lediglich mit dem Curator ad actum ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Senoschetsch am 22. Juni 1853.

3. 1157. (2) Nr. 1127.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Josef Sever von Rosenbüchel, im Gerichtsbezirke T. effen, und in Erledigung des Einvernehmungsprotocoll de praes. 27. Juli l. J., 3. 2880, in die executive Feilbietung der an Franz Poderschai vergewährten, zu Laschenberg liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 65, Grundbuchsfolio 416, gerichtlich ohne Abzug der Grundentlastungsentschädigung auf 1126 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 3. ausgef. 4. Juni 1852, 3. 1997, schuldigen 113 fl., der Klagskosten pr. 2 fl. 50 kr., und der Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagfahungen auf den 12. September 1853, auf den 10. October 1853 und auf den 14. November 1853, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach denen jeder Licitant das 10 % Badium mit 113 fl. zu erlegen hat, können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 30. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Z h u b e r.

3. 1131. (3) Nr. 1119.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Johann Kallan wider Mathias Puk, von Hosta, wegen schuldigen 10 fl. 56 kr. c. s. c., zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom 25. Jänner l. J., 3. 205, bewilligten Feilbietung der, in Hosta sub Haus-Nr. 1

gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2506 vorkommenden Drittelhube, im Schätzungswerthe von 770 fl., die Tagfahungen auf den 2. August, 3. September und 4. October l. J., jedes Mal um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze übertragen, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß am 19. Juni 1853.

Anmerkung: Bei der 1. Feilbietung ist kein Käufer erschienen.

3. 1117. (3) Nr. 2616.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den abwesenden Lucas Treppau, Elisabeth Schiffer, Lorenz Bergant und Jacob Tschadeisch, oder dessen unkenntlichen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben: Es habe Barthelma Krishaj, von Staravas Nr. 15, wider sie die Klage auf Verjähr- und Eiloschenerklärung mehrerer, auf der Realität Urb. Nr. 251, Rectif. 3 165 haftenden Sapposten eingebracht, worüber die Tagfahung auf den 25. October 1853, Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde ihnen Herr Mathias Groschel, von Dobratschova als Curator bestellt.

Die Beklagten haben demnach zur obigen Tagfahung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen, als widrigenfalls sie die Folgen sich selbst zuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Idria am 28. Juni 1853.

3. 1127. (3) Nr. 3830.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adolph Ekrem, von Neustadt, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Feilbietung folgender, den Executen Johann und Franz Umek, von Groß-Cerove gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof vorkommenden Realitäten, als: a) der Zweidrittelhube in Groß-Cerove unter Rectif. Nr. 253, im Schätzungswerthe von 174 fl. 40 kr.; b) der Mühle am Schwerebach in Cerovnic sub Rectif. Nr. 292, im Werthe von 800 fl., und c) der Künfschneidhube in Groß-Cerove unter Rectif. Nr. 216 im Schätzungswerthe von 493 fl. 20 kr., wegen schuldiger 224 fl. 36 kr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahungen, nämlich: auf den 6. September, auf den 4. October und auf den 8. November l. J., jedes Mal Vormittag um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant 10 % des Schätzungswertes als Badium zu erlegen haben wird, können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 1. Juli 1853.

3. 1121. (3) Nr. 4099.
E d i c t.

Anton Erhaus, von Rothenthal Haus-Nr. 3, hat die Klage de protoc. 25. Juli l. J., 3. 4099, auf Verjähr- und Eiloschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Strich sub Urb. Nr. 70 und 70 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Halbhube verpfändeten Forderungen, als:

1. des Anton Kadung von Rosenberg mit 100 fl., aus dem am 19. Jänner 1801 intabulirten Schuldcheine ddo. 12. August 1799;
2. des Anton Elatin von Treffen mit 174 fl., dann Gerichtskosten mit 6 fl. 26 kr., aus dem am 14. November 1805, im Executionswege intabulirten Urtheile ddo. 23. September 1805;
3. des Josef Perme von Ponomas mit 40 fl., aus dem am 4. Juni 1807 executive intabulirten w. d. Vergleich ddo. 7. März 1806;
4. des Gregor Mandel von Grasslobdull mit 30 fl. 10 kr., aus dem am 10. November 1815 intabulirten Vergleich ddo. 27. September 1814;
5. des Anton Antonschitsch von St. Weit mit 126 fl., aus dem am 6. Juni 1816 intabulirten Urtheile ddo. 17. Mai 1805;
6. des Franz Pajt von St. Rochus mit 50 fl., aus dem am 20. Juni 1816 intabulirten Schuldcheine ddo. 27. März 1816;
7. des Georg Tschubalar von St. Weit mit 16 fl., aus dem am 17. August 1817 intabulirten Vergleich ddo. 27. Juli 1816;

8. des Anton Struß von Rothenthal mit 200 fl., aus dem am 26. August 1817 intabulirten Schuldbriefe ddo. 14. Juni 1816;
9. des Barthelmä Ruchl von Breg mit 128 fl. 42 kr., aus dem am 24. September 1816 intabulirten Schuldbriefe ddo. 14. September 1816;
10. des Anton Kofchel von Skofe mit 140 fl., aus dem am 7. October 1816 intabulirten Schuldbriefe vom 7. September 1816;

11. des Michael Horwat von Kamenwerch, aus dem am 14. August 1818 intabulirten Vergleich ddo. 22. April 1818; mit 123 fl. 52 kr.;

12. des Johann Kadunz von Rosenberg mit 107 fl. 16 $\frac{1}{4}$ kr., aus dem am 24. April 1821 executiven intabulirten Vergleich ddo. 14. September 1816; und

13. der Franz Drobniß'schen Puppillen aus Velka-Slivena mit 70 fl., aus dem am 27. October 1821 intabulirten Vergleich ddo. 1. October 1821 sammt Nebenverbindlichkeiten überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und der allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Marias Kletten von Rothenthal zum Curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben mit dem Beisatze erinnert, daß sie zu der auf den 29. October l. J., Früh 8 Uhr bestimmten Tagung selbst erscheinen, oder ihre Befehle dem Curator an die Hand geben, oder einen andern Bevollmächtigten benennen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Eitrich am 27. Juli 1853.

Z. 1142. (3) Nr. 3014.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wisjak, von Kleindorn, als Curator des Johann Kapler'schen Verlassens, von Andru bei heil. Geist, wider Josef Serchen, von Bolounik, in die executive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche Tscherschergrüt sub Rectif. Nr. 4 und Berg Nr. 29 vorkommenden, mit Protokoll vom 9. Mai l. J., Z. 2362, zusammen auf 651 fl. 45 kr. geschätzten Realitäten wegen als dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Mai 1838, Z. 628, schuldiger 88 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und es sind zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 23. September, 24. October und 23. November l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Gurfeld am 21. Juni 1853.

Z. 1143. (3) Nr. 3291.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es werde die, mit dem Bescheide ddo. 4. December v. J., Z. 6040 bewilligte, und sohin über Ansuchen des Executions-Führers, fällige executive Feilbietung des, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb. Nr. 48/1 vorkommenden, dem Josef Butkovich junior von Haselbach gehörigen Viertelhubes, pecto. schuldiger 100 fl. c. s. c. reasumirt, und zu Vornahme derselben mit dem, auf den 21. September, 21. October und 21. November l. J., jedes Mal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität angeordnet, daß die Letztere nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

Gurfeld am 7. Juli 1853.

Z. 1144. (3) Nr. 3296.

E d i c t.

Da bei der auf den 28. Juli d. J. angeordneten 2. Tagung zur executiven Feilbietung der, dem Matthäus Messar, von Propetke Haus, Z. 6 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. 10 kr. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3. auf den 29. August d. J. hieramts angeordneten Feilbietungstagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Warteneberg am 28. Juli 1855.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peers.

Z. 1146. (3) Nr. 3119.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Marco Skof, von Oberloquic Haus-Nr. 46, die executive Feilbietung der, dem Marco Skof, von Buschsdorf Nr. 39 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft

Seisenberg sub Rectif. Nr. 727 vorkommenden, in Buschsdorf gelegenen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Halbhube sammt Gebäuden, wegen aus dem Enschädigungsprotokolle ddo. 25. August 1852, Z. 150, schuldigen 60 fl. 4 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 31. October 1853, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei und mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Mödling am 18. Juli 1853.

Z. 1130. (3)

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 1. April d. J. verstorbenen Katharina Peternell, Auszüglerin in Sabathberg Haus-Nr. 21, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 14. September d. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laß am 28. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitichnig.

Z. 1170. (3)

Nr. 7231.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 25. d. M. und am 15. September d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 17 in der St. Peters-vorstadt, die Versteigerung verschiedener, dem Hrn. Josef Leitermayer gepfändeter Gegenstände, im Schätzwerte von 82 fl. 32 kr., stattfinden wird.

Dievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständigt, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 4. August 1853.

Z. 1137. (3)

Nr. 6054.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Doliner, Eigenthümer der im vormaligen Grundbuche des Gutes Habbach sub R.-Nr. 121 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Samling liegenden Ganzhube, wider die unbekannt wo befindlichen Simon Rebol'schen Verlassenschaft eine Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der Forderung pr. 153 fl. 51 kr., aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 9. August, intab. 22. September 1806 angebracht, worüber eine Tagung auf den 28. October d. J., Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Napreth zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich findet, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 21. Juni 1853.

Z. 1125. (3)

Nr. 4259.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 11. April 1853, zu Schüttorf gestorbenen Mathias Zermann als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 31. August 1853, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 22. Juli 1853.

Z. 1178. (1)

Nr. 4585.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Carl Premrou von Präwald, Cessionär des Anton Blascher von Rusdorf, wider Martin Blascher von Grobsche, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsbergs sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, zu Grobsche sub H.-Nr. 6 gelegenen, gerichtlich auf 1560 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. August 1852, Z. 5875, und Cession vom 17. November 1852 schuldigen 31 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 29. August, die 2. auf den 29. September und die 3. auf den 29. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß dieses Realte bei der 1. und 2. Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben werde; wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, Schätzung und den Grundbuchs-extract täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Juli 1853.

Z. 1160. (2)

Nr. 480.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Nicolaus Koner, durch Hrn. Dr. Zwayer, gegen Hrn. Wenzel Josef von Abrambsberg, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die Reasumirung der executiven öffentlichen Versteigerung des dem Letztern gehörigen landrätlichen Gutes Trilleg, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 8989 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen, auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 9. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Gut nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzwerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 3. März 1853.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietung am 9. August d. J. hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 9. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

Z. 1123. (3)

Nr. 3221.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Tekauzhiz junior, von Birkenthal, Nr. 14, wider Matthäus Nosse, von Birkenthal, unbekannten Aufenthaltes, und wider seine ebenfalls unbekannten Erben die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthumes der, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectif. Nr. 253 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, Einviertelhube überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung mit dem Anhang des S. 29 allg. G. D. auf den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Matthäus Nosse und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den österreichischen Staaten abwesend sein könnten, so hat man ihnen zu ihrer Vertretung und Vertheidigung einen Curator ad actum in der Person des Herrn Anton König von Birkenthal auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur Tagung entweder persönlich erscheinen, oder ihrem aufgestellten Curator ihre Befehle in die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter bestellen und überhaupt alles Zweckdienliche vorsehen mögen, widrigens sie die daraus entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

Seisenberg am 13. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
D m a c h e n.